

ERASMUS + Studierendenmobilität <u>Erfahrungsbericht</u>	Akademisches Auslandsamt/ International Office	
-----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Land	Gasthochschule	Studienfach/OVGU-Studiengang
Finnland	Tampere University of Technology	Data- and Knowledge-Engineering
Studienniveau (BA/MA)	Aufenthalt von <i>(Monat/Jahr)</i>	bis <i>(Monat/Jahr)</i>
MA	08/15	12/15
Name, Vorname (oder nur Vorname)	eMail-Adresse <i>(optional)</i>	
Fischer, Dominik	Dfischer.sr@gmail.com	

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule

Dieses ist sehr vereinfacht. Hier musste man lediglich ein Onlineformular ausfüllen. Es war nicht notwendig schriftlich Unterlagen an die Gasthochschule zu senden. Der Link zum Onlineformular kommt per E-Mail und kann auch auf der Webseite der Universität abgerufen werden.

Anreise

Es ist realistisch mit dem eigenen KFZ anzureisen, was auch im Bezug auf Trips innerhalb Finnlands durchaus eine Überlegung wert ist. Ich persönlich bin jedoch mit dem Flugzeug angereist. Die günstigste Verbindung bietet Ryanair an. Für unter 30 € kann man hier ab Bremen einen Direktflug ergattern. Herkömmliche Flüge sind mit ca. 140 € gelistet.

Empfang an der Gasthochschule

Vor dem Semester wird den Austauschstudierenden ein Tutor zugewiesen. Dieser dient als Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund um den Austausch. Außerdem wird eine Orientierungswoche organisiert wo die wichtigsten Punkte des Semesters erklärt werden und den Studierenden ein Einblick in die Universität sowie in die Region gegeben wird.

Einschreibung / Stundenplaninformationen

Der Stundenplan ist online einsehbar. Hier ist auch explizit erkennbar welche Kurse für Austauschstudierende geeignet sind. Die Einschreibung erfolgt in der Einführungswoche, ausschließlich online. Hierfür muss zuerst der Zugang für das EDV-Hochschulsystem beantragt werden, wobei der Tutor gerne weiterhilft.

ACHTUNG! Es ist durchaus möglich Kurse an allen Universitäten in Tampere zu belegen!

Studium

Das Angebot ist im technischen Bereich durchaus breit. An Auswahl im wirtschaftlichen Bereich mangelt es jedoch etwas. Die Lehrsprache ist entweder Finnisch oder Englisch. In den von mir besuchten Kursen war es immer möglich, durch abgegebene Übungen oder Hausaufgaben, Bonuspunkte für die abschließende Klausur zu erreichen. Allgemein hat es für mich den Eindruck gemacht, dass das Studium an der TUT mehr Arbeit erfordert als an der OVGU, was aber möglicherweise von Fakultät zu Fakultät verschieden ist.

Prüfungen

Der finnische Studierende kennt keine Zeitnot in den Prüfungen. Pro Prüfung werden drei Stunden angesetzt (auch wenn die Prüfung in 45 Minuten geschrieben werden kann). Die Prüfung kann bis zu 30 Minuten nach offiziellen Prüfungsbeginn angetreten werden, was heißt, dass zu spät kommen kein großes Problem ist. Die von mir geschriebenen Prüfung forderten weniger das Detailwissen, jedoch war auch der in den Vorlesungen präsentierte Stoff sehr umfangreich.

Wohnen

Die meisten Studierenden wohnen über die Organisation TOAS, diese bietet für ganz Tampere Wohnungen für Studierende an und ist durchaus mit dem Studentenwerk vergleichbar. Mein Mietpreis betrug 280,-€ in einer 3er-WG was für Finnland durchaus günstig ist. Die Wohnungen sind zum Teil möbliert und der Internetanschluss ist im Preis mit inbegriffen. Eventuell ist ein WLAN-Router notwendig. Die wichtigsten Dinge zum Wohnen, wie Küchenutensilien oder Bettzeug kann vom Internationalen Club der TUT ausgeliehen werden. Eine Besonderheit ist wohl, dass jede Wohnanlage mehrere Saunen besitzt die kostenlos benutzt werden können. Auch die Waschmaschinen und Trockner sind im Mietpreis mit inbegriffen.

Campus / Studienort

Der Campus der TUT liegt im Stadtteil Hervanta. Dies ist eine sogenannte Satellitenstadt und ca. 20-30 Minuten vom Stadtkern entfernt. In Hervanta sind alle Dinge des täglichen Bedarfs zu beziehen. Der Stadtteil ist umringt von Wald und Seen, in weniger als fünf Gehminuten ist man somit in der freien Natur. Es gibt einen Campus auf dem alle Fakultäten der Universität angesiedelt sind. An der Uni gibt es genügend Möglichkeiten zu studieren und man hat 24h am Tag Zutritt, auch zu Bibliothek. Auch sind viele Studentenclubs angesiedelt, welche wohl die beste Möglichkeit bieten Kontakt zu finnischen Studierenden zu finden. An der Universität sind mehrere Restaurants ansässig bei denen ein Mittags-Gericht 2,60 € kostet. Dazu bekommt man Salat, Brot und Getränke. Ein Kaffee kostet 50 Cent Aufpreis. Die Essensqualität ist im Vergleich zu deutschen Mensen sehr qualitativ. Die Universität hat ein umfangreiches Sportangebot, es kann an Kursen teilgenommen werden oder eines der drei Fitnessbereiche benutzt werden. Alle Sportangebote sind mit einem zu zahlenden Pauschalbetrag gedeckt.

Tampere ist eine ehemalige Industriestadt mit einer ähnlichen Größe wie Magdeburg. Ich hatte das Gefühl, dass die Stadt inmitten der Natur liegt. Dominant sind zwei große Seen im Norden und Süden der Stadt. Tampere ist sehr überschaubar, der Stadtkern bietet alle wichtigen Geschäfte und auch für das kulturelle Wohl ist gesorgt. Auch sind sehr viele Studierende anzutreffen, da Tampere drei große Hochschulen beheimatet. Zu empfehlen ist der Stadtteil Pispala, welcher auch als historisches Arbeiterviertel bekannt ist und zum schlendern einlädt. Dort beheimatet ist auch die älteste öffentliche Sauna in Finnland und angeblich auch auf der Welt. Eine weitere öffentliche Sauna befindet sich direkt am See.

Das Preisniveau ist wie zu erwarten etwas höher als in Deutschland, doch gibt es für Studierende immer wieder sehr gute Angebot. Zum Beispiel der Kaffee für 1,- Euro anstatt 1,80 Euro im R-Kiosk (der größten Kioskkette in Finnland). Wenn man also etwas acht gibt, ist es durchaus möglich mit dem gleichen Budget wie in Deutschland um die Runden zu kommen.

Nahverkehr / Freizeit

Der Nahverkehr ist sehr übersichtlich. Es gibt ein umfangreiches Busliniennetz. Zwar kann man bar zahlen, doch empfiehlt sich eine Buskarte (vergleichbar mit der Mensakarte). Der Einzelfahrtpreis ohne Buskarte beträgt 2,60 Euro und mit Buskarte 1,40 Euro. Es ist anzumerken, dass ein Nachzuschlag von 2,60 Euro berechnet wird sollte man zwischen 24 Uhr und 4 Uhr den Bus benutzen. Überregional gibt es mehrere Fernbuslinien die wie in Deutschland auch in Finnland sehr erschwinglich sind, vor allem für Studierende. Auch die Eisenbahn kann eine Idee sein, habe ich persönlich aber nie benutzt.

Der Studentenclub ESN INTO ist der Club für internationale Studierende. Dieser bietet eine Vielzahl an organisierten Ausflüge in Finnland und darüber hinaus an (Schweden, Estland, Russland, Lappland, ...). Wer es einfach mag, der kann sich einfach hier anschließen. Zu empfehlen sind aber auch selbst organisierte Trips. In einer kleinen Gruppe ist man viel flexibler und außerdem werden Mietautos erschwinglich und interessant, vor allem für Trips nach Lappland sollte man dies prüfen. Die beiden größeren Städte Helsinki und Turku sind wohl am einfachsten mit dem Fernbus zu erreichen, hier kann man auch mal einen Tagestrip unternehmen und man spart sich die Übernachtung im Hostel.

Fazit

Einen Austausch mit der TUT muss ich natürlich gutheißen. Die Administration ist äußerst korrekt und effizient. Hier hatte ich keinerlei Probleme mit irgendwelche benötigten Unterlagen. Bei den Kursen ist mit mehr Aufwand als in Deutschland zu rechnen. Will man also genügend Ausflüge unternehmen, sollten eher 20 ECTS als 30 ECTS für das Semesterziel veranschlagt werden.

Die Finnen als Menschen sind eher introvertiert und zurückhaltend. Als Austauschstudent muss man aktiv den Kontakt suchen und pflegen um in die lokale Kultur einblicken zu können. Dies ist oft etwas anstrengend und man tendiert dazu die Zeit mit anderen Austauschstudierenden zu verbringen. Der Konsum von Alkohol hat in Finnland Kultur, auch wenn dieser im Vergleich zu Deutschland sehr teuer ist. Das heißt, sobald Finnen feiern sind sie oft sehr betrunken und dann auch sehr gesprächig.

Hätte ich die Möglichkeit den Austausch zu wiederholen würde ich dies wohl wieder machen, doch würde ich ein paar Dinge anders angehen: Zum einen weniger Kurse belegen (ich belegte 5 Kurse mit insgesamt 29 ECTS) um mehr Freizeit für Unternehmungen zu haben. Auch würde ich mehr Energie in den Kontakt zu Finnen stecken, was auch selbst für Finnen eine große Herausforderung ist. Doch die Möglichkeit an der TUT zu studieren ist super, die Infrastruktur der Universität ist bis jetzt die beste die ich an einer Uni erleben durfte.

Fotos

